

## Kühne Künste aus der Kunstküche

Worte, Texte, Objekte, Zeichen, Bilder, Hörstücke, Videos  
Eine multimediale Schreibwerkstatt in Verbindung mit bildender Kunst

Leitung: Grenzland-Produktion, das sind Brigitte Schär und Ulrich Zwick

---

Brigitte Schär und Ulrich Zwick bieten einen einwöchigen Kurs an, in dem vieles möglich ist und nicht jede und jeder das Gleiche machen muss.

Für Romantikerinnen, Wortklaubler, Bastlerinnen, Dichter oder Comiczeichnerinnen, die mit Sprache, Formen und Materialien experimentieren und ausgehend vom Wort ein Bilder- Kunst- oder Foto-Buch, ein sprechendes Objekt, Leporello oder auch ein Video herstellen wollen.

Für Jugendliche, Mittelstufen-Kinder und auch ausserhalb des schulischen Rahmens für Erwachsene.

Die Woche wird gemeinsam oder abwechslungsweise von Brigitte Schär und/oder Ulrich Zwick geleitet. Sie stellen ihr ganzes Knowhow zur Verfügung.

In der Planungssitzung mit der zuständigen Lehrperson und durch eine Vorumfrage unter den TeilnehmerInnen wird abgeklärt, welche Themen bevorzugt werden, möglich und erlaubt sind. Recherchen, Interviews und Video-Aufnahmen können in höheren Klassen auch mal ausserhalb der Schule gemacht werden.

Diese multimediale Textwerkstatt ermöglicht ein Künstlerleben und intensive Auseinandersetzen mit Themen und Materialien eine Woche lang. In einem Befindlichkeits- und Arbeit-Werkstatt-Journal werden die Vorgänge der Woche festgehalten.

Ziel der Woche ist es, etwas herzustellen, das sich sehen lässt und in einer Ausstellung (als Performance?) gezeigt oder für eine Installation verwendet werden kann.

**Brigitte Schär** ist Schriftstellerin, Sängerin, Performerin und CAS Teaching Artist mit Hang zu Tiefsinn und Theater und lebt in Zürich. Sie veröffentlicht Bücher und CDs für Kinder und Erwachsene und tritt mit multimedialen Lese-Performances und Konzert-Lesungen in der ganzen Welt auf. Sie leitet oft multimediale Schreibwerkstätten und Projektwochen. Ihre Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt. Vieles mehr verrät ihre Website: [www.brigitte-schaer.ch](http://www.brigitte-schaer.ch)



**Ulrich Zwick** ist Zeichner, Maler, Objektkünstler und Illustrator. Er stellt in Einzel- und Gruppenausstellungen seine Werke aus, in Deutschland, der Schweiz und auch anderen Ländern. Er hat schon viele Zeichenworkshops für Erwachsene und Jugendliche geleitet. Zudem hat er jahrelang mit SchülerInnen einer sozialen Brennpunktschule in Deutschland Wände mit Graffiti und Malerei gestaltet. Er lebt als freischaffender Künstler in Zürich und Offenbach bei Frankfurt und nennt sein Atelier „Das Offene Atelier vom Zwick“ (mit grossem O). Mehr zu lesen und seine Werke zu sehen gibt es auf seiner Website: [www.das-offene-atelier-vom-zwick.de](http://www.das-offene-atelier-vom-zwick.de)



## Auswahl an thematische Möglichkeiten für die Projektwoche

### Objekte erzählen Geschichten

- Kleidungsstücke, Werkzeuge, ein Fahrrad, Koffer, etc. erzählen ihre Geschichte. Benötigt wird Papier, auf dem die Geschichte steht, die auf oder in das Objekt geklebt wird.
  - Oder wir gestalten einen alten Schrank. Wir malen ihn an und in seinem Inneren, z.B. in den Schubladen, steht die Geschichte oder stehen die Geschichten.
  - Oder die Geschichte(n) werden über Kopfhörer (die gibt es schon für weniger als 2 €) wiedergegeben: Bei einer Präsentation kann vor jedem Objekt stehen geblieben, der Kopfhörer aufgesetzt und die Geschichte(n) angehört werden.
- Benötigtes Material: Kopfhörer, Handy, Discman ... man kann auch auf ältere Techniken zurückgreifen.

### Künstlerbuch

Die Geschichten stehen auf Blättern, die je nach Geschichte geschnitten und/oder gefaltet werden.

Benötigt werden Papier, Stifte, Farben und ein wenig Karton, wenn das Cover fest sein soll. Man kann es aber auch als Heft machen - sowie Schere oder Skalpell (die sind sehr billig oder man kann sich eine Packung Einmalskalpell von einem Krankenhaus oder einer Pflegeeinrichtung schenken lassen), Klebstoff, eventuell Nähnadel und Faden.

oder

- Leporello : auf jeder Seite steht eine Geschichte oder die Geschichte ist über alle Seiten verteilt - ich denke an ein großes Leporello, das in einem Raum aufgestellt werden kann, also braucht man Papier und Latten oder Pappen

- Leporello mit beweglichen Bildteilen (einfachen Popup-Effekten)
- Bilderbuch oder Fotobuch: Mit Knetmasse Figuren herstellen. Geschichte erzählen, abfotografieren. (Man kann auch ein Buch machen lassen nachher mit Text und Fotos bei Ifolor zum Beispiel.)

### Geschichtenkistchen

Auf einer Schachtel ist eine Illustration zu sehen, öffnet man sie, findet man im Inneren die Geschichte - oder die Schachtel ist der Geschichte gemäß äußerlich gestaltet.

Als Material benötigt werden z.B. Weinkisten, Schuhschachteln, Zigarrenkisten etc., Papier, Klebstoff, Mal- und Schreibzeug.

### Geschichten in gefalteten Papieren

Z.B. eine Geschichte, in der ein Liebesbrief eine Rolle spielt, befindet sich in einem überdimensional als Briefumschlag gefalteten Papier - entweder hineingesteckt oder der Briefumschlag kann entfaltet werden und auf der Seite, die dann vor einem liegt, steht die Geschichte.

Oder in einer Geschichte ist ein Haus oder eine Blume besonders wichtig, dann zeigt die Faltung Haus oder Blume

### Wand

Wir bringen die Geschichte mit kleinen Illustrationen auf eine Wand, Schulwand oder irgendeine von der Stadt dafür freigegebene Wand.

### Boden

Die Geschichte wird auf einen Boden geschrieben und gezeichnet und wird damit begehbar.

### Glückskekse u.ä.

Wir gewinnen eine Bäckerei oder alle Backbegeisterten dafür, die Geschichten in Brötchen, Kekse usw. zu einzubacken, so wie bei Glückskekzen und die werden dann in den Schulpausen verkauft. Der Gewinn kommt irgendeiner guten Sache zu gute oder der Schule.

Geschichte können auch auf essbares Papier mit Lebensmittelfarbe geschrieben und gezeichnet werden. Kann nach dem Lesen verzehrt werden - evtl. nach dem Vorlesen mit Dokumentation der Lesung und des Verzehrs auf youtube.

### Comic / Manga

Eine ausformulierte Geschichte wird ein Comic und wird gezeichnet auf Papier, das dann überall angebracht werden kann oder als Manga so geheftet, dass sie mit einer Hand und dem Daumen durchgeblättert werden kann (Ende hinten, Anfang vorne)

### Flyer

Eine Geschichte auf Flyer-Format. Man fragt bei dem Öffentliche Nahverkehr, ob die Flyer aushängen, auslegen darf in Bussen und Bahnen oder man verteilt sie in der Fußgängerzone, in einem Park ...

## Fahnen

Geschichten, Gedichte z.B. auf leichtem Washi Papier (boesner Werbung: Wie leicht kann Papier sein, bevor es sich in Luft auflöst) und als gestaltete Papierfahnen aufhängen. Leichtes Washi kostet in der Grösse von ca 1 m x 0.7 m 80 Cent bei boesner.- Dann braucht man nur noch Tusche, Feder, Pinsel und ein oder mehrere Wäscheseile - je nach Präsentation. Das Papier ist sehr stabil, löst sich aber in Wasser. Es gibt noch mehr solcher sogenannter Japanpapiere - oft preiswert.

## Soziales

während der Schulzeit oder wenn Schulpause ist und alle auf dem Pausenhof sind, liest jeder seine Geschichte oder wenn es nur eine Geschichte gibt, einen Teil von ihr über die Sprechanlage der Schule vor. Jeder Tag ein anderer.

oder

### Literaturguerilla

jeder Schüler geht während des Unterrichts in eine andere Klasse seiner Wahl und zu einem Zeitpunkt seiner Wahl und trägt seine Geschichte vor ... unangemeldet, er gibt dem Lehrer eine Karte (rote, gelbe oder eine schön mit einem Logo gestaltete z.B. mit „Literatur““) und Lehrer und Schüler müssen zuhören, Kritik ist während der Aktion nicht zugelassen. Der Unterricht geht danach einfach weiter.

## Video mit oder ohne Plakat

Die Geschichten werden aufgeschrieben, ein Plakat dazu gestaltet oder auch nicht. Der Schüler, die Schülerin nimmt hinter einem Tisch Platz, Hinter ihm oder ihr hängt eventuell das Plakat zur Geschichte, die vorgelesen wird. Das ganze wird aufgenommen und auf youtube oder vimeo gezeigt und auf der Website der Schule gibt es Links zu den Videos.

## Ein Arbeitsbuch-Werkstattbuch, Wochen-Gedanken-Tagebuch

### Eine Art Journal.

Eine intensive Auseinandersetzung mit sich und der eigenen Situation.

Mit Text, Fotos, Ton-Aufnahmen die Woche dokumentieren. "Eine intensive Woche in meinem Leben". Befinden, Befindlichkeit. Es muss nicht in der Schule geschrieben werden. Es kann auf Reportage gegangen werden. Es können Leute befragt werden. Das Gedanken-Tagebuch soll aber ausgestellt werden können. (Mit iPhone lässt sich das alles machen. Filmen, Tonaufnahmen, Fotos.)

## Youtube-Video

Filmen und vertonen mit Off-Stimme, Sprache, Musik

Gedanken, Gedichten, geschriebenem Text

Zum Bsp. über die Geschwindigkeit, Jugendalter, Schwerelosigkeit, das Leichte und das Schwere, Zufall, Begegnung, Vergänglichkeit, Freundschaft, Liebe, Gefühle, Lebensfreude .....

Material: Z.Bsp. Mac Laptop, iMovie, GarageBand, iPhone